

Waldtafeln versus Tafelwald

Gedanken zur Naturinformation

René Enter



Bereits 1932 gingen dem Naturfreund die vielen Reklameschilder auf die Nerven (Kosmos Heft 2/32). Ganz so schlimm ist es nicht mehr, dennoch müssen wir aufpassen, dass Landschaft nicht zum Werbeträger wird. Im Naturpark Dahme-Heideseen wurde es offensichtlich: Mehrere Umweltprojekte, der Naturpark, Tourismusvereine, Kommunen – alle möchten (und sollen!) die Besucher informieren. Das kann punktuell zu viel werden. Auf der anderen Seite: Mit etwas Hintergrundwissen sieht man die Dinge besser. Es gilt also, eine Balance zu finden zwischen Informationsbedarf und ungestörtem Landschaftsgenuss. Unter der Regie des Naturparks Dahme-Heideseen wurde ein Kataster erstellt: Wer informiert wo worüber? Diese Übersicht verhindert in Zukunft einerseits die übermäßige Belastung mit Infotafeln und Doppelung von Inhalten und kann andererseits helfen, Informationslücken zu schließen. Ziel dieses Katasters ist es auch, Informationen an den Knotenpunkten touristischen Lebens anzubieten. Dort, wo Rad- oder Rundwanderwege, Wasserwandertouren und gastronomische Angebote sich treffen, ist auch der richtige Platz für Informationen.

Trotz seiner Nähe zur Metropole Berlin hat das Dahme-Heideseen-Gebiet noch sehr viele verschwiegene Orte zu bieten. Mit diesen Plätzen muss behutsam umgegangen werden. Dort, wo interessante Prozesse vonstatten gehen,



wird aber der Besucher sicher auch an abgelegenen Plätzen für Erklärungen dankbar sein.

Wer hat den Überblick?

Eine enge Abstimmung zwischen dem Gestalter, dem Hersteller der Grafikflächen und dem Lieferanten der Aufsteller kann peinliche Pannen verhindern. Keine Reibungsverluste gibt es, wenn alles in einer Hand liegt. Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht. Bei diesen zwei Beispielen wäre es eine Kleinigkeit gewesen, den Tafeln mehr Rand zu geben.



René Enter wurde 1946 in Berlin geboren und lebt jetzt in Brandenburg nahe Bad Freienwalde. Seit Anfang des Nationalparkprogramms 1990 begleitet er kleine und große Natur- und Umweltschutzprojekte – kompetent und engagiert, in Brandenburg und in anderen Bundesländern.